

29. / X. 1914.

**Das Rote Kreuz.****Das Rote Kreuz in den Tabaktraffiken.**

Die Raucher, Zeitungs- und Briefmarkenkäufer werden nächster Tage in sämtlichen Wiener Tabaktraffiken eine neue Wohlfahrtseinrichtung kennen lernen, die sich in ihrer äußeren Erscheinung überaus gefällig darstellt. Es sind Spendenkästchen des Roten Kreuzes, die gute Menschen einladen, Zigarren und Zigaretten für unsere verwundeten und kranken Soldaten hineinzuworfen. Wer sich selbst den Genuß des Rauchens gönnt, soll auch unserer kranken und verwundeten Soldaten gedenken, die eine Tabakspende geradezu als Wohltat empfinden. Ein Bild, von Künstlerhand geschaffen, das die Trafikantinnen über jedem Kästchen anbringen werden, wird zweifellos die gewünschte, anerkennende Wirkung ausüben. Es stammt vom Maler Torggler und zeigt uns einen auf eine Kriechgestützten Soldaten, dem eine reizende junge Dame vom Labe-Komitee des Roten Kreuzes Feuer zu einer Zigarre reicht, die er soeben von ihr empfangen hat. Die Gesellschaft für graphische Industrie hat das überaus gelungene Bild trefflich reproduziert. Diese neue Einrichtung wurde von der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz mit Hilfe des Entgegenkommens der Tabakgroßverleger und der patriotischen Bereitwilligkeit der einzelnen Trafikantinnen und -inhaberinnen geschaffen. Die Sammelkästchen tragen an ihrer Rückseite das Rote Kreuz und daneben die Aufschrift: „Spendet Zigarren und Zigaretten!“ Die Kästchen tragen Blumenverschluß; sobald sie gefüllt sind, werden sie bei den Großverlegern in Gegenwart von Vertrauenspersonen des Roten Kreuzes geöffnet. Ihr Inhalt kommt den Schutzbefohlenen des Labe-Dienstes vom Roten Kreuz und jenen verwundeten und kranken Soldaten zugute, die in den Feldspitälern des Stappenraumes liegen. Es sind dies jene Anstalten, die am dringendsten solcher Liebesgaben bedürfen. Die Bundesleitung hofft, daß der Appell, den diese Sammelkästchen an die Herzen der Wiener richten, von reichem Erfolge begleitet sein wird.

\* \* \*

Wir werben um die Richtigstellung erjucht, daß die Beamten der Neusiedler N. G. für Papierfabrikation bisher 61,000 Stück fertiger Zigaretten an das Rote Kreuz abgeliefert haben.